



Artaban, der vierte Weise

**Eindrucksvolle Szenen,
intensives Spiel und
malerische Gewänder
erfreuen Theatergäste**



Artaban (Franck Dieckmann) und sein Diener (Jan Köhler) helfen einem Verletzten (Jasmin Zaibak)

Auch dieses Jahr hatte sich wieder eine begeisterte "Artaban-Kumpanei" zusammen gefunden. Das Ergebnis der gemeinsamen Bemühungen wurde am Donnerstag den 8. April auf der Theaterbühne der Heydenmühle präsentiert. Bettina Riedl, Spielleiterin, sprach einleitende Worte. Sie erklärte den zahlreichen Theaterbesucherinnen und -besuchern, dass dieses Stück in wunderbarer Weise einen Bogen spanne von der Weihnachtsgeschichte bis hin zum Osterfest. Sie hoffe sehr, dass die Aufführungen des Artaban an der Heydenmühle zu einer Tradition würden. Beeindruckt von dem Gesehenen, insbesondere von den dargebotenen schauspielerischen Leistungen der betreuten Menschen, verließen die Zuschauerinnen und Zuschauer, eingestimmt auf den Karfreitag, den Festsaal.

Initiativkreise arbeiten an Heydenmühlenerweiterung

Dringender Bedarf nach weiteren Wohn- und Arbeitsplätzen für seelenpflegebedürftige junge Menschen und nach Plätzen für das "Betreute Wohnen", sowie der Wunsch, dies in einer anthroposophisch orientierten nachbarschaftlichen Wohnsituation zu verwirklichen, hat dazu geführt, dass zwei Initiativgruppen tätig wurden. Seit fast zwei Jahren arbeiten diese beiden Gruppen mit sehr viel Engagement an der Realisierung ihrer Projekte. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 2.

Mondfinsternis am 4. Mai 2004

Diese totale Mondfinsternis wird von ca. 20.45 bis 24.00 Uhr zu beobachten sein. Die Bedingungen dafür werden hoffentlich besser werden als beim letzten Mal. Sofern das Wetter mitspielt, werden wir wieder auf dem Feldweg gegenüber der HM stehen und beobachten. Wer Lust dazu hat ist hiermit herzlich eingeladen. Weitere Infos am schwarzen Brett oder bei Mirko Neugebauer.





Projekt Wohnhof Roßdorf

Impulse setzen sich fort wie Wellen im Wasser. Ein solcher Impuls war die Gründung der Christophorus-Schule, führte weiter zu der Gründung der Lebensgemeinschaft Christophorus e.V., zog seinen Kreis um den Dolmen e.V. und fand seinen neuen Mittelpunkt in der Heydenmühle. Hier wurde ein Lebensort in Lengfeld am Fuße des Otzbergs geschaffen, der nach außen wirkt und eine Resonanz in den Eltern der Christophorus-Schule fand.

Aus dem Wunsch heraus einen der Heydenmühle vergleichbaren Lebensort für ihre Kinder zu gründen, schlossen sich Eltern im Initiativkreis „Lebensgemeinschaften – Leben nach der Schulzeit“ zusammen. Gespräche mit dem Landeswohlfahrtsverband (LWV) und dem Hessischen Sozialministerium (HSM) ergaben die enge Zusammenarbeit mit der Lebensgemeinschaft Christophorus e.V. als Trägerverein der anthroposophischen Sozialtherapie in Südhessen.

Gemeinsam wurde ein Konzept entwickelt, in welchem das nachbarschaftliche Wohnen von Menschen mit und ohne Hilfebedarf in mehreren Generationen an einem stadtnahen Ort im Vordergrund steht. Neben dem Angebot verschiedener Wohnformen für die Betreuten – Wohnen im Verbund, Trainingswohnen, Betreutes Wohnen – sollen Wohnungen für Mitarbeiter und deren Familien und ältere Menschen entstehen. Hier kann sich ein soziales Miteinander entwickeln, das jeden in seinem „So-sein“ fördert und fordert.

Im Mittelpunkt des Alltags steht die Arbeit im Berufsbildungsbereich (BBB), der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) und der Förderwerkstatt. Es sollen die Werkstätten der Heydenmühle ergänzende Arbeitsplätze geschaffen werden, so dass im Verbund mit dem neuen Standort eine eigenständige WfbM entsteht.

Die Initiative hat nun ein Objekt in Roßdorf gefunden, das ein zweiter Standort von der Größe der Heydenmühle werden könnte. Die Eltern haben einen neuen Verein gegründet, der den Kauf des Areals tätigen soll, um das finanzielle Risiko von der Lebensgemeinschaft Christophorus als künftigem Betreiber der Sozialtherapie fernzuhalten. Der Verein „Projekt Wohnhof Roßdorf“ trägt den Untertitel „Verein zur Förderung des Lebens seelenpflegebedürftiger Menschen nach der Schulzeit“.

Impulse stoßen an, führen zur Bewegung, zum Leben. Wir möchten Sie, die geschätzte Leserin, den geschätzten Leser bewegen, uns in unserem Vorhaben zu unterstützen, so dass der Gründungsimpuls Resonanz in Ihren Gedanken findet und sich vielleicht auch in helfenden Taten äußert.

Weitere Informationen geben gerne:

Eleonore Hofmann, Heidelberger Straße 90, 64285 Darmstadt, Tel. 06151/663663

EllenHofmann123@aol.com

Hans-Ulrich Wurm, Im Säbchen 4, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. 06257/4546

Hans-u.wurm@t-online.de

Projekt Rosenhof Lengfeld

Ein weiterer Initiativkreis hat sich Dank dem befruchtenden Wirken der Lebensgemeinschaft Christophorus und des Dolmens entwickelt. Die Menschen, die dieser Initiative angehören, möchten den "Rosenhof Lengfeld" Realität werden lassen. In Heydenmühlennähe soll "Betreutes Wohnen in integrativer Sozialgemeinschaft" ermöglicht werden. Auch hier werden hoffentlich recht bald Alt und Jung, Menschen mit und ohne Hilfebedarf, in einer überschaubaren Hofgemeinschaft von ca. 15 Personen zusammen leben, sich gegenseitig stützen und fördern. Aber immer unter dem Aspekt der größtmöglichen Selbstverantwortung.

Ihren Arbeitsplatz werden diese Menschen größtenteils in den Werkstätten der Heydenmühle finden.

Dass Betreutes Wohnen ein Bestandteil der Lebensgemeinschaft Christophorus sein sollte, wurde von Anfang an festgeschrieben. Inzwischen konnten einige der zu betreuenden jungen Menschen diesen Schritt zu mehr Selbstständigkeit tun. Denn sie haben sich auf Grund der sehr guten sozialtherapeutischen Arbeit und dem anregenden kulturellen Umfeld, sowie der gesunden Ernährung so gut weiter entwickelt, dass dies möglich und auch erforderlich war. Allerdings hat Adelheid Hahnemann, zuständig für die Menschen im Betreuten Wohnen, schnell festgestellt, dass die Wohnsituation für diese Menschen innerhalb des Heydenmühlenanwesens nicht zufriedenstellend ist. Zu weit sind die Wege zum selbständigen Einkaufen, zu Arztbesuchen und zum Bahnhof in Lengfeld. Meistens ist man auf den Fahrdienst der Heydenmühle angewiesen. Auch das Knüpfen neuer sozialer Kontakte ist dadurch erschwert.

Des Weiteren kommt hinzu, dass die Wohnkapazität in der Heydenmühle erschöpft ist. Also hat man sich auf die Suche nach einem geeigneten Gebäude begeben und es auch bald gefunden. Es bietet in Größe und Standort die idealen Voraussetzungen. Hier könnte der Traum der jungen Menschen nach einer eigenen kleinen Wohneinheit bald verwirklicht werden. Auch einige der relativ selbstständigen Pendler möchten dort gerne eine neue Heimat finden.

Natürlich ist auch dieses Vorhaben auf die Mithilfe vieler Menschen angewiesen. Deshalb zögern Sie bitte nicht, wenn Sie irgendeine Möglichkeit sehen, Hilfe anzubieten, Kontakt mit uns aufzunehmen.

Adelheid Hahnemann, Außerhalb Lengfeld 3, 64853 Otzberg-Lengfeld, Tel 06162-9404-72





Werkstattgeklapper

Die Werkstätten der Heydenmühle stehen jedes Jahr am ersten Maifest den Besuchern offen. Die Räumlichkeiten und Ausstattungen können dann besichtigt werden und die dort in handwerklicher Arbeit gefertigten Produkte warten auf Kundschaft.

Besonders farbenprächtig leuchten die Waren der **Weberei** aus den Regalen. Textilien, wie Tischläufer, Decken, Kissenhüllen und Geschirrtücher wollen mit ihren strahlenden, geschmackvoll zusammengestellten Farbtönen so manches Heim verschönern.

Manfred Hahnemann und sein Team: Praktikantin Steffi, Zivi Dominick, Tanja B, Carmen, Jasmin, Thomas, Sascha, Nina, Silke, Markus, Meike, Marco, Ingmar, Christian Sch. und Patrick H. haben diese Webwaren aus reiner, farbechter Baumwolle hergestellt.

Gerne werden dort auch Bestellungen nach Wunsch entgegen genommen. Die neueste Errungenschaft der Weberei ist ein 1.60 m breiter Webstuhl. Damit können nun großformatige Tischdecken und Teppiche hergestellt werden. Natürlich auch diese nach ganz persönlichem Geschmack.

In der **Holzofenbäckerei** arbeiten Saskia, Uli R., Khira, Michael, Bertram, Horst, Jacqueline, Jan, Frank, Lothar, Marc und Sascha. Dort duftet es jeden Werktag nach leckeren Backwaren: Roggenvollkornbrot, Roggenmisch- und Sonnenblumenbrot, Nudeln, Körnerbrot, Gewürz- und Buttermilchbrot, Maultaschen, Karotten-Nussbrot, Pistazienbaguette, Brötchen und an jedem Donnerstag nach frisch gebackener Pizza. (Bitte vorbestellen!)

Dass die dort hergestellten Backwaren so gut schmecken und gesund sind, liegt an den biolo-

gisch erzeugten, frischen Zutaten und am Prunkstück der Bäckerei, dem großen Holzbackofen.

Auch für den ersten Mai wird natürlich tüchtig eingeheizt.

Die Holzofenbäckerei unter Leitung von Tobias Hanel hat täglich von Montag bis Freitag, von 8.30 bis 12.15 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Sieben betreute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in der **Förderwerkstatt** (Tagesförderstätte) von Ralf Rohrbach angeleitet. Aino, Desiree, Kathrin, Sonja, Jan, Kay und Nikolas, sowie Zivi Ulrich und Riitta, die vormittags mitbetreut,

stellen Bienenwachskerzen her und handgeschöpftes Papier von DIN A5 - A2. Außerdem Briefumschläge C5 und C6, Grußkarten, Papiertüten, Papierflieger, Lampenschirme, Sammelmappen usw. Ebenso werden Ofenanzünder/Grillanzünder hier von Hand gefertigt. Auch in der Förderwerkstatt ist man sehr fleißig gewesen um am ersten Mai viele schöne und zudem sehr nützliche Dinge anbieten zu können.

Hanspeter Lust leitet die **Holzwerkstatt**. Hier wird eifrig gesägt, gehobelt, gefeilt, geleimt und geschmirgelt. Brettchen, Tabletts, Postkartenhalter, Schemel, das beliebte Mühlradspiel und so manch anderes liebevoll gefertigte Werkstück entsteht bei den Schreibern. Haarspangen aus wertvollen Eibenholzresten, von Hanspeter zufällig beim Brennholz entdeckt, sind das Neueste in der umfangreichen Produktpalette der Holzwerkstatt.

Zivi Sebastian, Uli F., Daniel B., Daniel L., Kerstin, Patric St., Simone Tr., Stephanie, Tobias Sch. und Anja gehören zum festen Team. Antje und Alexander durchlaufen den Berufsbildungsbereich und wechseln alle drei Monate die Gruppe.

Für den **Unterricht im Berufsbildungsbereich** ist Franck Dieckmann verantwortlich. Antje, Christian Th., Jan K., Marco, Michael und Peter treffen sich mit Franck an drei Nachmittagen in der Woche. Das ist nach Francks Meinung recht wenig. Er berichtet, dass sich deshalb nach den Sommerferien eine Änderung ergibt. Der Fachspezifische Unterricht wird dann in Vierwochenblocks ganztägig abgehalten werden. Diese werden sich aus etwa einem Viertel theoretischen Unterrichts, einem Teil Beteiligung an der Produktion der Werkstätten und einem Teil Übungen zusammensetzen.

"Im Moment produzieren wir", so Franck Dieckmann, "neben Übungsstücken wie aufbereiteten Regalbretern mit handgerundeten Kanten, Sauerteig- und Hefebrotten, bislang einer Bisquitrolle, Kleingebäck und späterhin einfacher Webware, Hackschnitzeln und Pflanzen, in der Hauptsache aber Proteinkomplexe in unseren Hirnen, in denen das ganze Wissen gespeichert werden soll".

Ein Unterrichtsraum mit Küche von etwa 80 qm, eine Übungswerkstatt von etwa 22 qm stehen dafür zur Verfügung. Dazu kommen dann noch undefinierte Flächen im Freiland.

Für die Übungen ist der Berufsbildungsbereich bis jetzt mit einem Schärbaum, einem Webstuhl und den Geräten der Unterrichtsraum-Küche ausgestattet. Darüber hinaus können Werkzeuge aus den jeweiligen Werkstätten ausgeliehen werden.

Über den **Beruflichen Unterricht**, der an der Heydenmühle gruppenweise für alle an verschiedenen Tagen der Woche mit viel Engagement von Anja Neumann und Renate Haack erteilt wird, berichtet der Mühlenspatz in einer seiner nächsten Ausgaben ausführlicher.





Bettina Kunkelmann steht der **Hauswirtschaftsgruppe in der Lehrküche** vor. Dort arbeiten ganztags Gabi, Theresa, Johannes u. Stefan. Vormittags Tanja B., nachm. Romana, Martina, Matthias u. Patrick H. Der Zivi heißt Jan und kommt aus Habitzheim. Des weiteren arbeiten dienstags und mittwochs Mareike u. Tobias H. bei Bettina Kunkelmann. Sie befinden sich im dritten Lehrjahr zum Hauswirtschaftlichen Helfer/in und absolvieren in der Heydenmühle ihre Betriebspraktikumszeit.

Die Lehrküche bekocht von Mo. bis Fr. ca. 40 Mühlenmitarbeiter. Davon sind 22 Externe, die von zu Hause zur Arbeit in die Mühle kommen.

Außerdem beliefert die Lehrküche seit kurzem die Kindertagesstätte in Nieder Klingen mit 6 - 8 Portionen Mittagessen.

An den Nachmittagen werden verschiedene Räume gereinigt (Therapeutikum, Sanitäranlagen vom Saal, das Treppenhaus vom Turm, Bei Bedarf Konferenzraum, Unterrichtsraum).

Genäht werden auch Kirschkernsäckchen für Jung und Alt, die wie Mäuse aussehen und am 1. Mai erstanden werden können.

Besonderen Wert wird in der Lehrküche, sowie in den Küchen der verschiedenen Wohnhäusern auf ein vollwertige Ernährung aus frischen, biologisch-dynamisch erzeugten Lebensmitteln gelegt.

Viel zu tun gibt es jeden Tag in der **Wäscherei**, die halbtags geöffnet ist.. Die Leiterin Eva Michel und ihre fleißigen Helferinnen Martina und Silke bewältigen in der Woche ca. 400 - 500 kg Schmutzwäsche aller Art. Auch Bügel und Mangelwäsche wird in der Wäscherei erledigt.. Zwei Waschmaschinen (7,5 kg und 14 kg) plus passenden Trocknern, sowie eine kleine

Haushaltsmangel gehören zur Ausstattung.

Nach den Sommerferien will Gerhard Klein eine neue Gruppe für die **Gärtnerei** zusammen stellen und mit dieser die Arbeit auf den Feldern und in den Gewächshäusern angehen. Vor ca. zwei Jahren übernahm Herr Klein die Gesamtleitung der verschiedenen Werkstätten und musste deshalb aus Zeitmangel die Betreuung einer Gärtnergruppe aufgeben.

Mit Hilfe seiner Frau, Günther von der Bundenmühle und weiteren Helfern konnte er die Gewächshäuser trotzdem bewirtschaften. Für den 1. Maiverkauf steht deshalb wieder wie jedes Jahr eine reichhaltige Auswahl an Jungpflanzen, von A wie Auberginen bis Z wie Zucchini, so lange der Vorrat reicht, bereit.

Am den Samstagen 8. 5., 15. 5., 22. 5. und 29. 5. werden von 9.30 bis 12.30 Uhr ebenfalls Pflanzen verkauft. Nach Absprache auch andere Verkaufszeiten möglich.

Garten und Landschaftsbau

Ein "Astwerk" aus Dienstleistungen aller Art



Seit Sommer 2001 ist eine Gruppe junger Menschen unter fachlicher Anleitung von

Peter Wildemann und Gruppenassistent Jens damit beschäftigt, den Außenbereich der Heydenmühle zu gestalten und zu pflegen.

Darüber hinaus übernehmen die betreuten Mitarbeiter Christian G., Timo, Holger, Manuel, Christian S., Simone T., Tanja K., Daniel B. und Christian T., unter Anleitung auch Auftragsarbeiten für Kommunen, Behörden und Privatpersonen.

Die anfallenden Kosten sind bis zu 50% auf die Behindertenabgabe anzurechnen und damit abzugsfähig.

Der Galabau bietet an:

Reinigung von Straßen und Gehwegen

Gartenpflege mit Unkrautentfernung

Rasen mähen

Beete gießen und säubern

Heckenschnitt incl. Schnittgutentsorgung

Entsorgung von Baumschnitt

Entrümpelung von Schuppen und Speicher

Pflege und Instandsetzung von Zäunen und Gartenmöbeln

Ein umfangreicher Maschinenpark steht für die Arbeiten zur Verfügung.

Kontakt

WfbM Heydenmühle
Außerhalb 3 Lengfeld
64853 Otzberg

06162/9404-0 Zentrale
06162/9404-37 Nst. Galabau
0721/151304798 Fax Galabau
astwerk@onlinehome.de





*Rainer Maria Rilke
Damit ich glücklich wäre-*

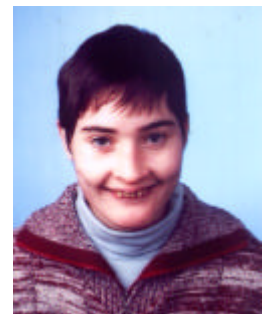
*Das müsste sein von jenen blanken
Lenztagen einer, da die Kranken
man vor die dunklen Türen bringt.
Im Flieder ist ein Spatzenzanken,
weil keinem rechter Sang gelingt.
Der Bach, dem alle Bande sanken,
weiß nicht was tun vor Glück, und springt
bis aufwärts zu den Bretterplanken,
dahinter Beete, kiesumringt,
und Blumenblühn und Birkenschwanken.
Und vor dem Häuschen, goldbezinkt,
um das der Frühling seine Ranken
wie liebeleise Arme schlingt,-
ein blondes Kind, das in Gedanken
das schönste meiner Lieder singt.*

Bild gemalt von Tanja K.



Liebe Mühlenspätzer von der Heydenmühle,

heute möchte ich mich einmal vorstellen. Wir kennen uns ja doch schon recht gut, denn ich bin Sonja Hinkel, werde im Mai 21 Jahre alt und wohne im Haus am Steingarten, aber das wisst ihr ja alle schon.



Vorher war ich neun Jahre lang in Föhrenbühl. Das ist eine Camphill-Einrichtung. Karl König hat diese Bewegung 1939 in Schottland gegründet.

Das erste Camphill-House wurde auf dem schottischen Anwesen bezogen. Daher der Name "Camphill". Ich wohnte zuerst am Gebrüder Grimm Haus und meine Hausmutter war Corinna. Meine erste Betreuerin war Claudia Finzel., die jetzt in Oberursel in der Albrecht Strohschein Schule arbeitet. Ich habe meine Schulzeit mit Giselheid - meiner Lehrerin - in sehr guter Erinnerung. Die letzten Jahre in Föhrenbühl war ich in der Werkstufe. Peter in der Holzwerkstatt, Ingrid in der Wollwerkstatt und Sabine in der Gartenverwertung habe ich noch gut im Gedächtnis.

Ab November 2003 bin ich nun bei Euch in der Heydenmühle gelandet. Viele kenne ich noch aus Oberursel, denn dort bin ich im Kindergarten gewesen und habe dort auch 3 Schuljahre verbracht. Matthias W., Kai H., Gabi und Sascha N., Patrick S., Saskia., Niklas W., Markus K., Romana L., Stephanie S., Uli R., Aino F., die kenne ich alle von der Albrecht Strohschein Schule. Ich bin eigentlich fast nach Hause gekommen und es gefällt mit auch sehr gut bei Euch. In der Werkstatt beim Ralf und der Rita ist es sehr schön. Wir arbeiten zusammen und haben jede Menge Spaß.

Gern gehe ich auch zu den Aufführungen in den großen Saal. Es ist prima seine Kameraden auf der Bühne zu sehen. Ich habe immer viel zu lachen. Und mit der Saskia, meiner Zimmergenossin verstehe ich mich blendend. Manchmal lachen wir uns in der Mittagspause ganz krumm. Ich hoffe, alle wissen jetzt genau über mich Bescheid und lesen fleißig den "Mühlenspatz".

Eure Sonja





*Nicht Wünschelruten,
nicht Alraune,
die beste Zauberei
liegt in der guten Laune*

Goethe

*In diesem Sinne wünscht der
Mühlenspatz allen Gästen des
1. Maifestes, allen fleißigen
Helferinnen und Helfern, so-
wie den Bewohnerinnen und
Bewohnern, den Mitarbeiterin-
nen und Mitarbeitern der Hey-
denmühle ein fröhliches Bei-
sammensein.*

??? Rätselgedicht ???

*Kennst du das Bild auf zartem
Grunde? Es gibt sich selber Licht
und Glanz. Ein andres ist's zu jeder
Stunde, und immer ist es frisch und
ganz.*

*Im engsten Raum ist's aufgeführt,
der kleinste Rahmen fasst es ein;
doch alle Größe, die dich rühret,
kennst du durch dieses Bild allein.*

*Und kannst du den Kristall mir
nennen? Ihm gleicht an Wert kein
Edelstein; er leuchtet ohne je zu
brennen, das ganze Weltall saugt er
ein.*

*Der Himmel selbst ist abgemalet in
seinem wundervollen Ring; und
doch ist's was er von sich strahlet,
noch schöner, als was er empfing.*

Schiller

Auflösung im nächsten Mühlen Spatz

Bausamstage

Helfer sind immer willkommen.
Die nächsten Termine sind:
24.04., 29.05. und 26.06. Weitere
Informationen bei Beate Gebhardt
06251-64536 oder im Internet
unter www.heydenmuehle.de

Radaktionsschluss für die nächste
Ausgabe des Mühlen-Spatzes ist der
30. Juli 2004

Programm bis Pfingsten 04



SA 1.Mai, 11-17 Uhr Frühlingsfest in der Hey- denmühle

Stände und Köstlichkeiten im
Hof, Führungen und offene
Werkstätten, stündliches Büh-
nenprogramm, Kinderaktivitä-
ten u.v.m.

"GRANNYS PIE" spielen
Rock und Pop aus den 60ern
bis zur Neuzeit
Eintritt frei

SA 8.5., 19 Uhr Afrikanische Nacht

Trommelklänge und afrikani-
sche Lieder von BINGOMA,
Erbach. (**Diese Künstler ha-
ben mit ihren Darbietungen
am Benefizabend im Sept. 03
begeistert**).

.Die somalische Frauengruppe
aus Otzberg serviert Köstlich-
keiten aus ihrer Heimat.

**An dieser Stelle ein herzli-
ches Dankeschön an Fatima,
beliebte Heydenmühlenmi-
tarbeiterin, die schon oft
Buffets mit ihren afrikani-
schen Spezialitäten berei-
chert hat und zusammen mit
ihren Freundinnen an den 1.
Mai-Festen sehr zur Freude
der Gäste afrikanische Ge-
richte anbietet.**

Eintritt:6,-€ (erm. 3,-€) Essen
nicht im Preis inbegriffen

SO 16.5., 15 Uhr

Im Klassik-Café: das Gagliano Trio

Helga Waehdel (Violine), Jür-
gen Zick (Violoncello) und
Prof. Peter Schmalfluss (Piano)

spielen Werke von Haydn,
Debussy und Brahms. In der
Pause gibt es Kaffee und Ku-
chen (nicht im Preis einbegrif-
fen). Eintritt: 9,-€

*Hinweis: Diese Veranstaltungen
werden finanziell unterstützt durch
die Volksbank Odenwald Otzberg,*

Rätselauflösung von Ausgabe 05

"eine Glocke"

Schmunzelecke ☺

Vor einiger Zeit entstand am
Mittagstisch folgende Situation:
Antje, der Hauptgang war be-
reits verspeist, saß, den Kopf in
die Hände gestützt, vor ihrem
leeren Teller und bleischwer
fielen ihre Augenlider in Schlaf-
stellung. Diese Bild bietet sich
in schöner Regelmäßigkeit ei-
gentlich jeden Mittag. Ich
schaute mir das einen Moment
lang an, dann fragte ich sie:
"Sag' mal, Antje, was machst
Du eigentlich nachts?" Antje,
heldenhaft die schwer zu über-
zeugenden Lider aufhebend:
"Ausschlafen!"

Darauf Désirée:
"Un' was Noch?"

F. Dieckmann

Die Hauswirtschaftsgruppe hat
Tee gekocht und sitzt mit Betti-
na gemütlich beisammen zur
nachmittäglichen Pause. Da
meint Gabi: "Der Tee schmeckt
heute wie Vollnarkose"!

B. Kunkelmann

Impressum des Mühlen Spatzes
Redaktionsteam: Marianne Nies,
Imke Zander, Familie Hofferberth
Postfach in der Heydenmühle

